

just one thing after another

Part I
Hannes Priesch

Werkverzeichnis

artepari

Galerie für zeitgenössische Kunst, Graz

Hannes Priesch

Hannes Priesch' bereits 1977 entstandene Arbeiten sind entgegen seiner heutigen künstlerischen Praxis in der Tradition des abstrakten Expressionismus anzusiedeln. Ganz im Sinne eines Mark Rothko oder Barnett Newman wird die Farbe zum eigenständigen Bildkörper. Figürliches lässt sich auf den zerrissenen Leinwänden vergeblich suchen, gezielte Formlosigkeit gepaart mit unbändiger Farbwucht ist das Prinzip. Die Konzentration liegt auf dem Farberlebnis, das Priesch durch seinen skulpturalen Umgang mit dem Bildträger ins Dreidimensionale übersetzt. Von Hand in Streifen oder Stücke gerissen, nehmen die Leinwände unstete, zufällige Formen an. Die strukturellen Unregelmäßigkeiten, die durch den Vorgang des Zerreißens auftauchen, lassen Schattenbilder entstehen und beziehen auf diese Weise den Körper im Raum mit ein. So verhandeln diese frühen Arbeiten von Hannes Priesch das Verhältnis zwischen dem Kunstwerk selbst, dessen Wahrnehmung durch den Betrachter und seinem Umraum. Die eingesetzten Ölfarben sind erdig und warm und stehen im krassen Gegensatz zur signalisierenden Farbwelt der Mediengesellschaft, die – Zufall oder nicht – ausgerechnet im Entstehungsjahr dieser Werke, 1977, in der Kunstwelt auf der documenta 6 ausgiebig diskutiert wurde. Das buchstäbliche Hantieren mit der Farbe, die Priesch mit Hilfe seiner bloßen Hände anmischt, bildet nicht nur den Ausgangspunkt der Arbeiten, sondern birgt ihren eigentlichen Kern. Das intensive Erleben

der Farbe im Hier und Jetzt markiert der Künstler im Titel: (-1) 0 (+1) beschreibt das Bestreben, sich selbst und den Betrachter in der Gegenwart zu verankern und der Farbe gleichzeitig zur Emanzipation von historischen und zukünftigen Bezügen zu verhelfen. Für den „Farbalchimisten“ (Peter Gorsen) Hannes Priesch bedeutet diese malerische Materialisation einen Befreiungsschlag für die Farbe, mit dem sie sich ihres aufoktroierten symbolischen Ausdrucks endlich zu entziehen vermag.

Kurzbiografie

Hannes Priesch

1954

geboren in Volkersdorf bei Eggersdorf, Steiermark

1973-77

Akademie der bildenden Künste, Wien (Max Weiler)

1978-80

Lehrbeauftragter an der Akademie der bildenden Künste Wien

1983-90

Gründungsmitglied der Künstlergruppe REM, Wien

1990

Chicagostipendium des Bundesministeriums für U&K

1995

Wohnsitz New York und Semriach bei Graz

2001

Gründung von b-environment



o.T., 1977, Papier, Leinwand, Öl, 210 x 70 cm

Hannes Priesch



o.T., 1978-1980, Öl auf Leinwand,
22 x 10 cm



o.T., 1978-1980, Öl auf Leinwand,
25 x 11 cm



o.T., 1978-1980, Öl auf Leinwand,
35 x 7 cm



o.T., 1978-1980, Öl auf
Leinwand, 35 x 7 cm

Die Galerie artepari wurde im November 2007 in Graz gegründet. Neben der Produktion und Präsentation von limitierten Editionen und Multiples österreichischer und internationaler Kunst, konzentriert sich die Arbeit von artepari auf die Positionierung und Vermittlung zeitgenössischer KünstlerInnen. Die Galerie fokussiert ihre Arbeit dabei nicht nur auf eine kontinuierliche Ausstellungstätigkeit mit jährlich vier bis sechs Einzel- bzw. kuratierten Themenausstellungen, die Präsentation ihrer Künstler wird auch in Form von temporären Ausstellungsprojekten und auf Kunstmessen vorgestellt.

Die Galerieräumlichkeiten befinden sich im 2. Stock sowie im Innenhof in der Peter-Tunner-Gasse 60 in Graz und bieten auch Raum für Installationen und konzeptionelle Arbeiten.



KONTAKT

artepari

Galerie für zeitgenössische Kunst
Peter-Tunner-Gasse 60
8020 Graz, Austria

Mobil: +43(0)676/519 00 66
E-Mail: office@artepari.com
www.artepari.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis Do von 14 bis 17 Uhr, Fr von 9 bis 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber: artepari, Graz
Fotos: copyright bei den Künstlern, courtesy artepari
Texte: Mag. Katia Huemer, Kunsthaus Graz

JUST ONE THING AFTER ANOTHER V

ERÖFFNUNG

Freitag, 21. Oktober 2016, 18 bis 21 Uhr
Mag. Katia Huemer, Kuratorin, Kunsthaus Graz

AUSSTELLUNGSRUNDGANG

Samstag, 22. Oktober 2016, 11 bis 16 Uhr

FINISSAGE & FÜHRUNG

Samstag, 17. Dezember 2016
Führung ab 15 Uhr
Finissage ab 18 Uhr

AUSSTELLUNGSDAUER

21. Oktober bis 23. Dezember 2016